

Science Communication Lab (SCL)

Im neuen (Interims-)Eingangsbereich des Museums entsteht gerade das Science Communication Lab (SCL). Das Labor widmet sich der Entwicklung und Erprobung vielfältiger Formate der Wissenschaftskommunikation. Es dient als Plattform für die weitreichenden Initiativen zur Wissenschaftskommunikation – sowohl des Museums selbst als auch der vielen (Münchner) Wissenschaftspartner – und bietet ein Zuhause für innovative und partizipative Bildungs- und Forschungsformate. Hauptzweck ist es, den Dialog zwischen Museumspublikum und Wissenschaft zu fördern und diesen auch forschend zu begleiten. Mit Eröffnung der neuen Ausstellungen wird auch das Labor in Betrieb gehen.

Das Science Communication Lab baut auf drei Säulen auf, bei denen die Museum Communicators (M.Coms) des Labors eine wichtige Rolle spielen:

- **Forschung im Dialog:** Wissenschaftler:innen werden eingeladen, ihre aktuelle Forschung im Museum in Form von Workshops, Diskussionsrunden oder Präsentationen zu teilen und mit unserem Publikum zu diskutieren. Dazu gehört z.B. auch eine neue Vortragsreihe namens „Diverse Science“. M.Coms stellen hier mit ihrer Kommunikationsexpertise eine wichtige Schnittstelle zu den Wissenschaftler:innen dar.
- **Experimentierfeld der Partizipation:** Zusammen mit Kurator:innen, externen Partnern und den M.Coms sollen innovative Vermittlungsformate entwickelt und im Science Communication Lab erprobt werden. Darüber hinaus soll das Science Communication Lab auch ein Ort des Austauschs für Bürgerwissenschaftler:innen („Citizen-Science“) werden, also Projekte, in denen Besuchende Forschungsdaten sammeln und mitauswerten, um sich so aktiv in die naturwissenschaftliche Forschung einzubringen.
- **Bildungslabor:** Fortbildungen zum Thema Wissenschaftskommunikation für Nachwuchswissenschaftler:innen bilden die dritte Säule des Labors. Integraler Bestandteil ist eine Praxisphase im SCL, so dass die Teilnehmenden ihr Theoriewissen im Anschluss praxisnah umsetzen können. Auch interne Weiterbildungen werden angeboten. M.Coms werden ihre Erfahrung einbringen und Studierende dabei unterstützen, den Kontakt mit Besuchenden zu gestalten.

Inhaltlich lehnt sich das SCL an die Themen der Museumscluster an, die die Ausstellungen verbinden. Dieser Themenkanon wird das SCL durch das Jahr leiten und eine Möglichkeit bieten, immer wieder neue Bezüge zu den Ausstellungen herzustellen. Alle zwei Monate widmet sich das SCL einem neuen Cluster, das für abwechslungsreiche Inhalte für das Team und für die Besuchenden sorgt. Die Clusterthemen sind Mensch und Umwelt, Naturwissenschaften, Kommunikation-Information-Medien, Werkstoffe-Energie-Produktion sowie Verkehr-Mobilität-Transport. Darüber hinaus wird es einen Themenblock zu Museum und Zukunft geben, in dem übergeordnete Museums- bzw. Zukunftsthemen Platz finden werden.

Die bunte Vielfalt an Themen, Formaten und internen wie externen Angeboten ist zentraler Bestandteil des Konzepts. Das Labor ist Ort des Austauschs über aktuelle Themen aus der Wissenschaft und zeigt gleichzeitig die Wissensentstehung in der Forschung auf. Es dient als Experimentierfeld für neue Formate der Wissenschaftskommunikation innerhalb und außerhalb von Museen, die nicht nur in der Praxis erprobt sondern auch durch Forschungsprojekte begleitet und evaluiert werden. Ziel ist es, gemeinsam mit Forschenden, Museumsmitarbeitenden und den Besuchenden innovative, ansprechende und praxisgerechte Wissenschaftskommunikation zu gestalten.